

# Die Zuhörer durften sich am Konzert des Bläserensembles DiVent wie Könige fühlen

Das Bläserquintett DiVent zauberte mit seinen beiden Konzerten am Freitagabend in der Katholischen Kirche St. Verena in Wollerau und am Sonntagnachmittag in der Kapelle im Ried in Lachen Leichtigkeit in die Herzen der Zuhörer.

von Markus Koch

Divertimenti sind in der Kammermusik Stücke, die zur Unterhaltung des Adels geschrieben wurden. Frisch, rhythmisch und beschwingt wurden sie auch schon vor Jahrhunderten zum Zweck komponiert, die Zuhörerschaft vom Alltag abzulenken und auf andere Gedanken zu bringen. Und genau das taten auch die fünf Musiker von DiVent. Das aus den Berufsmusikern Janine Odermatt, Querflöte, Yoko Jinnai, Oboe, Gabriel Schwyter, Klarinette, Roland Bamert, Fagott, und Sebastian Rauchenstein, Horn, gebildete Bläserensemble, hat für den Start in sein Konzertjahr ein Programm voller Frische und Leichtigkeit zusammengestellt.

## Anhaltender Applaus

Und die Zuhörer durften sich wie Könige fühlen, für die Haydn und Mozart ihre Divertimenti schrieben.



Frisch, rhythmisch und beschwingt unterhielt das Bläserquintett in Pfäffikon und Lachen seine begeisterten Zuhörerinnen und Zuhörer.



Bilder Markus Koch

Sie durften bekannte Leckerbissen aus der Oper «Hänsel und Gretel» von Engelbert Humperdinck geniessen. Und zum Schluss beim «Danza delle

scapole» aus den Ungarischen Tänzen von Ferenc Farkas mitschwingen. Denn «Schulterblättertanz» sei genau der Name dieses Stückes, wie Sebastian

Rauchenstein das Publikum in seiner pointierten Ansage wissen liess. Fürstlich unterhalten dankten die begeisterten Zuhörer den fünf Musikern im

Anschluss mit anhaltendem Applaus für ihr Konzert und erreichten damit noch die schwungvolle Zugabe eines Wiener Walzers von Josef Strauss.